



Klima-Wandel und Klima-Schutz

Was ist der Klima-Wandel?

Die Welt wird wärmer.
Auch in unserem Land ist das so.
Im Sommer gibt es
viel mehr Hitze-Tage als früher.
Und oft fehlt im Sommer der Regen.



Wie kommt es zum Klima-Wandel?

Das Klima verändert sich,
weil es zu viele Gase in der Luft gibt.
Zum Beispiel: die Abgase von den Autos.
Oder aus den vielen Schornsteinen.



Foto: Flickr

Ein wichtiges Gas in der Luft ist das Kohlen-di-oxid.

Dieses Gas macht die Welt immer wärmer.
Denn es gibt viel zu viel von diesem Gas
in der Luft.



Die Natur hilft, dieses Gas festzuhalten.

Das machen die Pflanzen.
Sie nehmen das Gas aus der Luft auf.
Vor allem große Bäume machen das.
Und die Pflanzen im Moor.
Man sagt:
die Pflanzen speichern Kohlenstoff.
Kohlenstoff ist ein Teil vom Kohlen-di-oxid.



Naturschutz für das Klima

Wälder mit großen, alten Bäumen sind wichtig für den Klima-Schutz.

Das Beste ist, wenn die Bäume im Wald sehr lange leben dürfen.

Und wenn sie im Wald bleiben dürfen, auch wenn sie tot sind.

Tote Bäume nennt man: Totholz.

Im Totholz leben viele Käfer und Pilze.

Totholz speichert auch Kohlenstoff.

Es ist also wichtig für den Klimaschutz, dass die Menschen die Wälder schützen.

In den Nationalen Naturlandschaften sind viele Wälder geschützt.

Auch die Moore sind sehr wichtig für den Klima-Schutz.

Die Pflanzen im Moor holen das Gas Kohlen-di-oxid aus der Luft.

Sie speichern sehr viel Kohlenstoff.

Wenn die Moor-Pflanzen tot sind, lösen sie sich im nassen Moor **nicht** auf. Deshalb bleibt viel Kohlenstoff im Moor. Und kann **nicht** als Gas in die Luft.

Es ist also wichtig für den Klima-Schutz, dass die Menschen die Moore schützen.

In den Nationalen Naturlandschaften sind alle Moore geschützt.



Foto: Nicole Kolster



Alle nicht näher bezeichneten Fotos von pixabay.de



Herausgeber:
EUROPARC Deutschland e. V.
Dachverband der Nationalen Naturlandschaften
www.europarc-deutschland.de
www.ungehindert-enagiert.de

Förderer:

Allianz
Umweltstiftung



Heidehof
Stiftung



Freiwillig aktiv in der Natur

Die Nationalen Natur-Landschaften sind große Natur-Schutz-Gebiete in Deutschland.

Zum Beispiel:

National-Parks und Natur-Parks.

Tiere und Pflanzen können dort gut leben.

Denn dort schützen Menschen die Natur.

Natur-Schutz hilft auch dem Klima.

Natur-Schutz und Klima-Schutz:

Das machen zum Beispiel die Ranger.

Das spricht man so aus: **Räenscher**.

Die Ranger haben sehr viel zu tun, um die Natur zu schützen.

Sie freuen sich,

wenn viele Menschen ihnen dabei helfen.

Helfen auch Sie mit:

Werden Sie freiwillig aktiv!

Im Natur-Schutz freiwillig zu helfen, macht großen Spaß.

Und es macht besonders viel Spaß, wenn Menschen gemeinsam etwas tun.

Es ist ganz egal,

ob jemand eine Behinderung hat.

Jeder Mensch kann mitmachen,

wenn er Lust dazu hat.



Foto: Stephanie Schubert



Foto: Neele Larondelle



Foto: Sebastian Hennigs



Foto: Angelika Magiros

Wie können Sie im Natur-Schutz mithelfen?

Oft ist es so:

Alle, die helfen möchten, treffen sich in der Natur-Landschaft mit einem Ranger. Manchmal sind 2 oder 3 Ranger mit dabei. Die Ranger erklären und zeigen, was in der Natur zu tun ist.

Und sie beantworten gern Ihre Fragen.

Wir können Ihnen bei der Vorbereitung helfen.

Wir sind ein Natur-Schutz-Verein.

Wir vom Verein kennen viele Ranger in den Nationalen Natur-Landschaften.

Und wir arbeiten mit verschiedenen Vereinen und Einrichtungen der Behindertenhilfe zusammen.

Zum Beispiel: mit der Lebenshilfe.

Wir können Ihre Fragen beantworten.

Das machen wir sehr gern.

Möchten Sie Kontakt zu uns aufnehmen?

Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail.

Die E-Mail-Adresse ist:

info@europarc-deutschland.de

Oder rufen Sie uns an.

Telefon: 030 28 87 88 20 in Berlin

Unsere Internet-Seite heißt:

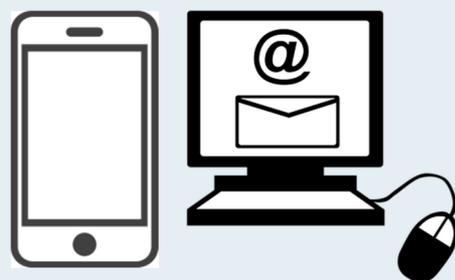
www.ungehindert-engagiert.de



Foto: Alien Schneider



Foto: Anne Schierenberg



Herausgeber:
EUROPARC Deutschland e. V.
Dachverband der Nationalen Naturlandschaften
www.europarc-deutschland.de
www.ungehindert-engagiert.de

Förderer:

Allianz
Umweltstiftung

Heidehof
Stiftung



Klima-Schutz ist für uns alle wichtig

Klima bedeutet:

Das normale Wetter in einer Gegend zu einer bestimmten Jahreszeit.

Zum Beispiel:

in Deutschland das Wetter im Sommer.

In den letzten Jahren hat sich das Wetter geändert.

Jetzt ist es im Sommer oft sehr heiß.

Und oft sehr trocken.

Es regnet an vielen Orten weniger als früher.

Das zeigt: Das Wetter hat sich geändert.

Wir sagen dazu: Klima-Wandel.

Alle leiden unter der Hitze: Menschen, Tiere und Pflanzen.

Wir kennen das von uns selbst:

Wenn es sehr heiß ist,

sind wir lieber im Schatten

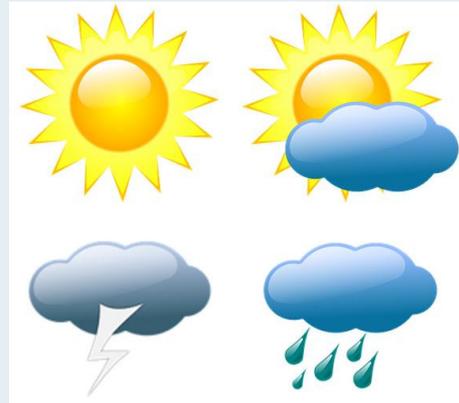
oder in einem kühlen Zimmer.

Einige Menschen werden sogar krank.

Auch den Tieren und Pflanzen geht es dann schlecht.

Die Menschen machen sich Sorgen über den Klima-Wandel.

Sie fragen sich, was sie tun können, damit niemand leiden muss.



Einigen Tieren geht es sehr schlecht. Zum Beispiel Fröschen und Kröten.

Frösche und Kröten brauchen feuchte Erde oder Wasser. Sonst trocknen sie schnell aus. Dann sterben sie.

Wir können das Wetter nicht ändern. Aber wir können mithelfen, dass Frösche und Kröten gut leben können. Wir können sie schützen.

Lesen Sie mehr in der Info: [Die Erdkröte](#)



Auch die Bäume leiden bei Hitze.

Die Bäume brauchen viel Wasser. Wenn es zu oft trocken und heiß ist, werden die Bäume schnell krank. Dann können sie sterben. Wir können das Wetter nicht ändern. Aber wir können den Wald schützen. Damit es den Bäumen im Wald gut geht. Lesen Sie mehr in der Info: [Die Buche](#)



Helfen Sie mit beim Klima-Schutz!

Jeder kann mithelfen. Zum Beispiel in den Nationalen Natur-Landschaften. Hier schützen die Menschen die Natur. Viele Menschen helfen freiwillig mit. So geht es den Tieren und Pflanzen gut. Lesen Sie: [Freiwillig aktiv in der Natur](#)



Alle Fotos von pixabay.de



Herausgeber:
EUROPARC Deutschland e. V.
Dachverband der Nationalen Naturlandschaften
www.europarc-deutschland.de
www.ungehindert-enagiert.de

Förderer:

Allianz
Umweltstiftung



Heidehof
Stiftung



Die Erdkröte

Wie sieht die Erdkröte aus?

Kröten sehen so ähnlich aus wie Frösche. Die Erdkröte ist die größte und die häufigste Kröte in Deutschland. Ihre braune Haut hat viele große Warzen.



Wo lebt die Erdkröte?

Die Erdkröte lebt an vielen Orten. Am liebsten mag sie es warm und feucht. Zum Beispiel: in einer Wiese mit hohem Gras.



Früh im Jahr suchen die Erdkröten einen See oder einen Teich. Alle Kröten und Frösche machen das so. Das nennt man: Kröten-Wanderung.

Alle Erdkröten sind dann unterwegs. Bei den Erdkröten sitzt das Männchen auf dem Rücken vom Weibchen. Das Weibchen ist viel größer als das Männchen.



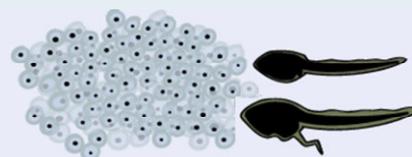
Im Wasser legen die Weibchen ihre Eier ab.

Die Eier nennt man: Laich.

Aus dem Laich schlüpfen kleine Tiere.

Die sehen am Anfang aus wie kleine Fische.

Man nennt sie am Anfang: Kaul-Quappen.



Grafik Urheber: Ruschke und Partner
(aus: Themenheft See und Teich in Leichter
Sprache, Hrsg. EUROPARC Deutschland)

Die Erdkröte und der Klima-Wandel

Erdkröten gibt es noch recht häufig.
Denn sie können auch an Stellen leben,
wo das Leben für sie ziemlich schwer ist.
Aber der Klimawandel macht
das Leben noch schwerer.
Denn es regnet weniger als früher.
Und es ist manchmal sehr heiß.



Gefahr für die Erdkröte

Bei besonders heißem Wetter
können die Erdkröten sogar austrocknen.
Und die Teiche und andere kleine
Gewässer können auch austrocknen.
Diese Gewässer sind aber wichtig
für alle Kröten und Frösche und
für viele andere Tiere.



Wenn die Erdkröten im Frühjahr
zum See oder zum Teich wandern,
gibt es noch eine große Gefahr:
Viele Autos überfahren die Erdkröten.



Hilfe für die Erdkröte

Ein Kröten-Zaun an den breiten Straßen
kann viele Kröten und Frösche schützen.
Entlang von dem Zaun gibt es viele Eimer.
Die Kröten fallen in die Eimer hinein.
Freiwillige Helfer tragen dann die Eimer
mit allen Tieren darin über die Straße.
Jeder Mensch kann dabei helfen.



Foto: Katrin Mielsch

Alle nicht näher bezeichneten Fotos von
pixabay.de



Herausgeber:
EUROPARC Deutschland e. V.
Dachverband der Nationalen Naturlandschaften
www.europarc-deutschland.de
www.ungehindert-enagiert.de

Förderer:

Allianz
Umweltstiftung



Heidehof
Stiftung



Die Buche

Im Wald gibt es verschiedene Bäume.
Ein häufiger Wald-Baum heißt: Buche.
Oder noch genauer: Rot-Buche.



Wie sieht eine Buche aus?

Die Buche ist ein Laub-Baum.
Wenn das Laub im Herbst braun wird,
bleibt es noch lange am Boden liegen.
Der Stamm von der Buche ist hell-grau
und ziemlich glatt.



Im Buchen-Wald

Im Sommer haben die Buchen
viele Blätter.
Im dichten Wald ist es schattig und kühl.
Das ist gut für Menschen und Tiere.
Im Buchen-Wald leben viele Tiere.
Zum Beispiel: Eichhörnchen und Vögel.



Alle Tiere finden genug Nahrung.
Die Vögel finden zum Beispiel
Raupen und Käfer.
Die gehören zu den Insekten.
Viele Insekten leben in der Rinde
oder in Löchern vom Buchen-Stamm.
Besonders, wenn die Buche schon alt ist.
Oder wenn sie tot ist.
Deshalb ist es sehr wichtig,
dass im Wald alte und tote Bäume sind.
Und dass neue Bäume wachsen können.



Foto: Neele Larondelle

Die Buche und der Klima-Wandel

Die Buche braucht Wasser zum Leben.

Wenn es genug regnet,
dann geht es der Buche gut.

Aber der Klimawandel verändert
das Wetter:

Im Sommer regnet es weniger als früher.

Oft ist es dazu auch noch sehr warm.

Viele Menschen vertragen das nicht.

Die Buche verträgt das auch nicht gut.

Sie versucht, sich zu schützen:

Manchmal lässt die Buche
schon im Sommer ihre Blätter fallen.

Dann braucht sie weniger Wasser.



Hilfe für die Buche

Im dichten Wald ist es schattig und kühl.

Das ist auch für die Buche wichtig.

Die Menschen können den Wald
schützen.

Dabei kann jeder helfen.

Zum Beispiel in den Schutz-Gebieten.

Dort helfen freiwillige Helfer oft mit.

Sie pflanzen zum Beispiel kleine Buchen.

Oder andere Laub-Bäume.

Einige Laub-Bäume kommen gut zurecht
mit dem Klima-Wandel.

Ein Wald mit vielen verschiedenen

Bäumen ist am besten geschützt.



Foto: Freddy Müller



Foto: Mandy Bantle

Alle nicht näher bezeichneten Fotos von
pixabax.de



Herausgeber:
EUROPARC Deutschland e. V.
Dachverband der Nationalen Naturlandschaften
www.europarc-deutschland.de
www.ungehindert-enagiert.de

Förderer:

Allianz
Umweltstiftung



Heidehof
Stiftung